



Ausgabe Nr. 34  
Jahrgang 2003

## InfoIntern

### Die Rhön in der Hand der Jugend Der Landesjugendfeuerwehrtag vom 19. bis 21. Juni 2003

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen zum Mega-Event des bayerischen Feuerwehrynachwuchses im Sommer: Nicht nur im Landkreis Rhön-Grabfeld und dessen Kreisstadt Bad Neustadt an der Saale, sondern im ganzen Freistaat bereiten Arbeitsgruppen der Jugendfeuerwehr auf allen Ebenen den 5. Bayerischen Landes-Jugendfeuerwehrtag vor, der vom 19. bis 21. Juni dieses Jahres mehrere tausend Jugendliche in die Rhön locken wird.

Dabei hat derzeit natürlich die meiste Arbeit das Organisations-team vor Ort zu leisten. Im Zusammenspiel mit den unterschiedlichsten Arbeitskreisen zeichnet sich hier Kreisjugendfeuerwehrtagwart Arno Götz für die Einhaltung des Terminplans verantwortlich. Verpflegung, Zeltlager, Veranstaltungsorte, Rahmenprogramm und die Unterbringung der Gäste sind dabei nur einige der Schlagworte. Ein Blick in die dichte Programmfolge der äußerst abwechslungsreichen dreitägigen Veranstaltung lässt dabei den Arbeitsaufwand erahnen:

Am **Donnerstag, 19.06.**, reisen die Zeltlagerteilnehmer, Wettbewerbs- und Gastgruppen, Wertungsrichter und Tagungsteilnehmer in Bad Neustadt/S. bis zum Abend an. Während die Stadt dann einen Empfang für Ehrengäste gibt, steigt für den Feuerwehrynachwuchs gleich ein Unterhaltungsabend mit Disco zum unbeschwerten Kennenlernen.

Der **Freitag, 20.06.**, beginnt mit dem Pflichttraining der Wettbewerbsmannschaften, die sich in den sieben bayerischen Regierungsbezirken für den Landesausscheid im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr qualifiziert haben. Ebenso öffnet eine Fachmesse für Jugendbedarf ihre Pforten: Hier stellen sich Jugendorganisationen, Behörden und Verbände sowie gewerbliche Aussteller dem Publikum aus dem ganzen Freistaat und den angrenzenden Bundesländern. Während die Mitglieder des Landes-

Jugendfeuerwehrausschusses tagen müssen, sorgen ein vielfältiges Freizeitprogramm für die Jugendlichen sowie ein Damenprogramm für Kurzweil. Nach einem Feldgottesdienst beginnt dann ein Jugendabend mit viel Spiel und Spaß für alle Teilnehmer.

Der **Samstag, 21.06.**, steht dann ganz im Zeichen des Wettkampfes: Beim Landesausscheid im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr treten 30 Mannschaften an, um sich im Staffellauf und im Aufbau eines Löschangriffs über Hindernisse hinweg zu messen, was einige spannende

Stunden, nicht nur für Feuerwehrbegeisterte, sondern für Jedermann/frau garantiert. Neben Pokalen und Urkunden winken den beiden besten Teams die Fahrkarten zum Bundesentscheid im Herbst, wo sie im direkten Vergleich mit allen anderen Bundesländern die beste deutsche Mannschaft ermitteln werden. Zeitgleich erwartet auch die Fachmesse wieder ihre zahlreichen Besucher, und die unterfränkischen Jugendfeuerwehren sowie weitere Organisationen werden sich auf dem Marktplatz und dem Festplatz der Öffentlichkeit in einer Aktionsmeile präsentieren und dabei ein vielfältiges und buntes Programm bieten. Nach der Siegerehrung der Wettbewerbsmannschaften setzt dann die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Bayern den Schlusspunkt zum 5. Bayerischen Landesjugendfeuerwehrtag.

Die Jugendfeuerwehr wird an diesen drei Tagen der Öffentlichkeit beweisen, dass sie mehr ist als nur die Nachwuchsorganisation der Freiwilligen Feuerwehren, sondern mit über 45.000 Jugendlichen in über 4000

Jugendgruppen einer der aufstrebendsten Jugendverbände Bayerns, der sich nicht nur der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen im Brandschutzbereich annimmt, sondern allerorten vielfältige und sinnvolle Jugendarbeit leistet und sich aktuellen Problemen annimmt – und dies ausschließlich mit über 6.500 ehrenamtlich tätigen Jugendwarten und Mitarbeitern, die dem Freistaat, den Landkreisen und Kommunen dabei jährlich rund eine halbe Million unentgeltlich erbrachte Arbeitsstunden schenken.

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter:  
<http://www.landesjugendfeuerwehrtag.de>

**JUGENDFEUERWEHR**

...mit für **Bayern!**

**5. Bayerischer  
Landes-Jugendfeuerwehrtag**

in Bad Neustadt/Saale

**19.-21. Juni 2003**

Zeltlager • Spiel, Spaß und Aktion  
Landesausscheid im Bundeswettbewerb  
Großes Rahmenprogramm  
Ausstellungen...und vieles mehr!

Info immer aktuell unter:  
[www.Jugendfeuerwehr-Rhoen-Grabfeld.de](http://www.Jugendfeuerwehr-Rhoen-Grabfeld.de)  
[www.landesjugendfeuerwehrtag.de](http://www.landesjugendfeuerwehrtag.de)  
Telefon Bad Neustadt: 09771-1384

## Unwetterwarnungen

Nachdem in der letzten Zeit die Vielzahl von Unwetterwarnungen mit relativ unspezifischen Aussagen zu Verunsicherungen geführt haben, hat der Deutsche Wetterdienst (DWD) das Unwetterwarnsystem verbessert.

Seit 17. Februar 2003 werden vom DWD Wetter-, Unwetterwarnungen und Vorwarnungen auf Landkreisebene erzeugt und verteilt. Das neue Warnmanagement sieht vor, dass alle Katastrophenschutzstäbe, Feuerwehren und Polizeien der Länder nur landkreisbezogene Warnungen erhalten können, sowie nach Bedarf zusätzlich oder ausschließlich regionale bzw. bundeslandbezogene Warnungen bekommen. Die gewünschten Informationen sind per Fax, E-Mail, SMS oder auch ftp erhältlich. Außerdem werden diese Warnungen in dem genannten Detaillierungsgrad auf der DWD-Warnseite im Internet ([www.dwd.de](http://www.dwd.de)) präsentiert.

Nach den Erfahrungen des Vorjahres wurden auch einige Warnschwellen geringfügig geändert, sie orientieren sich nun an für Deutschland typische, so genannte „klimatologische Wiederkehrzeiten“. Eine Zusammenstellung der Warnkriterien ist auf den Internet-Seiten des DWD:

<http://www.dwd.de/de/wunkd/Warnungen>

Die Berufsfeuerwehr Würzburg hat seit Anfang des Jahres im Rahmen eines Pilotversuches einen Anschluss an das Wetterradar KonRad. Die Feuerwehroleitstelle kann sich westlich von Würzburg das Radarbild Frankfurt und nordöstlich das Radarbild Neuhaus holen und z. B. einzelne Gewitterzellen beobachten. Die Möglichkeit ist eine sinnvolle Ergänzung, um nach der allgemeinen Unwetterwarnung die eigene Betroffenheit näher zu betrachten. Auskünfte können unter Telefon 09 31 / 5 19 19 eingeholt werden.

**BD Franz-Josef Hench**

## Förderung von Sandsackfüllanlagen und Schmutzwasser- / Hochwasserpumpen

Aus Mitteln des Fonds zur Förderung des Katastrophenschutzes fördert der Freistaat Bayern in den Jahren 2003 und 2004

- Sandsackabfüllanlagen „Power-Sandking“
- Schmutzwasser-/Hochwasserpumpen mit Zubehör

Der Fördersatz beträgt 50 %. Die Regierung von Unterfranken kann in den Jahren 2003/2004 110 Zustimmungen zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn für die Beschaffung erteilen.

**BD Franz-Josef Hench**

## Abgasuntersuchung für Feuerwehrfahrzeuge

Das Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie hat die vorläufige Arbeitsanweisung für die Abgasuntersuchung von Fahrzeugen der Feuerwehr und des K-Schutzes jetzt als endgültige Festlegung herausgegeben.

Die wesentlichen Inhalte sind, dass Fahrzeuge der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes ab 3,5 t Gesamtmasse (d. h. einschließlich der TSF) nur alle acht Jahre der Abgasuntersuchung unterzogen werden. Eine Plakette wird am Fahrzeug nicht angebracht. Die Untersuchungsergebnisse sind im Fahrzeug mitzuführen.

## Sicherheitskonzept Bayern

Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 in New York hat der Freistaat Bayern ein Sicherheitskonzept beschlossen mit dem Defizite in der Ausstattung der Katastrophenschutzeinheiten und Feuerwehren beseitigt werden sollten.

Bei den Planübungen „Dezembergewitter“ wurde erneut deutlich, dass den Feuerwehren die ABC-Ausstattung für größere Schadenslagen fehlt.

Das Innenministerium hat daraufhin geplant, 42 Gerätewagen Atemschutz/Strahlenschutz (GW-AS), 21.000 ABC-Schutzausstattungen und 14 Abrollbehälter mit Schaummittel in Bayern zu stationieren.

Der Landesfeuerwehrverband hat für dieses Programm die Beschaffung als Staatsausstattung, jedoch mindestens einen Staatszuschuss von 80 % gefordert. Am Beispiel der GW-AS, die im Bereich der Gerätewagen-Gefahrgut (GW-G) stationiert werden sollen, wird deutlich, dass neben den aufzubringenden Eigenmitteln ein hoher finanzieller Aufwand für den Unterhalt erforderlich sein wird. Die Prüf- und Wartungsfristen sowie die Aussonderungszeiten für teure Atemschutzgeräte und Schutzanzüge führen dazu, dass im Durchschnitt 10.000 bis 15.000 EURO pro Jahr nur an Materialkosten ohne Arbeitsleistung anfallen werden. Weiterhin muss ein beheizter Stellplatz zur Verfügung stehen. Diese Kosten muss eine Kommune für die Region mit zum Teil mehreren Landkreisen übernehmen, falls nicht eine Zweckvereinbarung zur Kostenverteilung getroffen wird.

Der Freistaat Bayern hat ursprünglich nur 40 % Staatszuschuss vorgesehen. Nach einem Spitzengespräch des Landesfeuerwehrverbandes Bayern mit Ministerpräsident Dr. Stoiber wurden nun 50 % Zuschuss zugesagt. Unter der Betrachtung des halbvollen Glases ist dieses sicher ein Erfolg, bei der aktuellen Haushaltssituation der Kommunen jedoch unverständlich. Das Konzept, überregionale Aufgaben auf einzelne Kommunen abzuladen, kann nicht länger fortgeführt werden.

In Verbindung mit den finanziellen Verpflichtungen muss dringend genauer definiert werden, was im Bereich Brand- und Katastrophenschutz kommunale Aufgaben sind, welche Aufgaben die Landkreise, die Regierungsebene, die Landesebene und die Bundesebene zu erfüllen haben. Die Zeit drängt, wir haben durch die Zuschussdiskussion schon zuviel verloren. Oder muss erst wieder etwas passieren?

## Feuerwehrdienstvorschriften (FwDV)

Die Projektgruppe „Feuerwehrdienstvorschriften“ des „Ausschusses Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung“ (AFKzV) hat Entwürfe für neue Feuerwehrdienstvorschriften fertiggestellt.

### FwDV 500: Einheiten im ABC-Einsatz

Mit der neuen Dienstvorschrift werden die Regeln für den Strahlenschutz-Einsatz - FwDV 9/1 und 9/2 sowie die FwDV 14 „Gefährliche Stoffe und Güter“ zusammengefasst und mit einem Abschnitt über biologische Arbeitsstoffe erweitert.

### FwDV 3: Einheiten im Löscheinsatz

Die Dienstvorschrift regelt künftig den Löscheinsatz für den Zug, die Gruppe, die Staffel und den selbständigen Trupp. Sie führt somit die bisherigen FwDVen 3 und 4 sowie teilweise die FwDV 5 zu einer Feuerwehrdienstvorschrift zusammen.

Die Entwürfe sind auf der Homepage der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg unter [www.sfs-r.bayern.de](http://www.sfs-r.bayern.de) veröffentlicht.

**BD Franz-Josef Hench**

## Weiterbildung für Luftbeobachter in Unterfranken

Am 9. April 2003 fand eine der jährlichen Weiterbildungen der unterfränkischen Luftbeobachter und der Luftrettungsstaffel Bayern statt.

Treffpunkt war unter anderem der Flugplatz Mainbullau, ein Stützpunkt der Luftrettungsstaffel Bayern.

An dieser Fortbildung, die unter der Leitung von Herrn Raps (Regierung von Unterfranken) und Herrn Herrman jr. (Luftrettungsstaffel Bayern) stand, nahmen fast alle unterfränkischen Luftbeobachter teil.

Zu Beginn der Übung wurden die einzelnen Teams eingeteilt und bekamen ihre Aufgaben in einem verschlossenen Umschlag überreicht. Für die Flugaufgaben standen fünf Flugzeuge der Luftrettungsstaffel Bayern mit erfahrenen Piloten bereit.

Die Aufgaben beinhalteten folgende Dinge: Hinführen eines Einsatzfahrzeuges aus der Luft zu einem fiktiven Einsatzort, Ermitteln von Einsatzstellen anhand von Koordinaten, Anfliegen von verschiedenen Wendepunkten, Erkennen von Örtlichkeiten anhand mitgeführter Bilder und das Abwickeln des Funkverkehrs.

Geführt wurden die Flugzeuge vom Boden aus durch ein Einsatzleitfahrzeug, das die Feuerwehr Großheubach mit Besatzung zur Verfügung stellte. Für die am Boden zurückgebliebenen Luftbeobachter war die Wartezeit mit theoretischem Unterricht (Kartenkunde usw.) ausgefüllt.

Nachdem die erste Hälfte der Übungsteilnehmer nach ca. 2 Stunden Flugzeit wohlbehalten zum Stützpunkt zurückgekehrt war, startete der Rest der Teilnehmer zu ihren Übungsaufgaben.

*Peter Nies, BFV-FR 6*

## Unterweisung der Sicherheitsfachkräfte der unterfr. berufsbildenden Schulen

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung „Richtig Feuer löschen“ der 37 Sicherheitsfachkräfte der unterfränkischen berufsbildenden Schulen, die am 27. März 2003 in der Berufsschule in Miltenberg stattfand, hat der Kreisfeuerwehrverband Miltenberg die Gelegenheit beim Schopfe gepackt und den Feuerlöschübungscontainer gleich vom 24. bis zum 27. März 2003 in den Landkreis geholt.

Der Übungscontainer wurde durch eine gemeinsame Aktion des Landesfeuerwehrverbandes Bayern und der Bayerischen Versicherungskammer ermöglicht.

Am Sonntag brachte Thomas Walther vom Landesfeuerwehrverband Bayern den Container auf einem Wechselladerfahrzeug nach Elsenfeld ans Feuerwehrhaus, wo am Montagmorgen die unterschiedlichen Brandübungsszenarien aufgebaut wurden. Zu Beginn um 9.00 Uhr wurden in einem theoretischen Teil die verschiedenen Feuerlöscher und die Löschmethoden vorgeführt und mit einem Videofilm vertieft.

Danach ging es zu den praktischen Übungen ins Freie in den Feuerwehrhof. Hier erklärte Thomas Walther die richtigen Abstände und Verhaltensweisen im Umgang mit Feuer und den richtigen Feuerlöschern. Dazu holte er sich Schüler und Lehrer, nach vorne, die selbst Hand anlegen und mit Wasser-Schaum-, Kohlendioxid- und Pulverlöschern gegen das Feuer vorgehen durften.

Eindrucksvoll demonstrierte er den Zerknall einer Spraydose und zeigte einen Fettbrand in einer nachgebauten Küche. Über 300 Teilnehmer verfolgten die einzelnen Vorführungen.

Durch seine humorvolle Art und sein umfangreiches Fachwissen begeisterte Thomas Walther alle Teilnehmer, die abschließend die Veranstaltung als äußerst gelungen bezeichneten und sich sofort für eine Weiterbildung anmeldeten.

An den nächsten beiden Tagen wurde das gleiche Programm sowohl am Dienstag auf dem rückwärtigen Parkplatz der Dr.-Vits-Schule in Erlenbach und an der Schule in Großheubach mit jeweils mehr als 250 Teilnehmern durchgeführt.

Am letzten Tag machte der Container in der Berufsschule in Miltenberg Station. Hier mussten alle anwesenden Sicherheitsfachkräfte selbst Hand anlegen und praktische Löschvorführungen unter Anleitung von Thomas Walther durchführen.

Gleichzeitig hatte der Kreisfeuerwehrverband Miltenberg in der Aula der Berufsschule eine Ausstellung für die Schüler aufgebaut, die die richtige Brandverhütung und die Arbeit der Feuerwehr zeigte.

Alle Teilnehmer an den vier Übungstagen waren sich zum Abschluß einig, dass die Vorführungen überaus gelungen waren und zukünftig fortgesetzt werden sollten. Da die Nachfrage nach dem mobilen Feuerlöschübungscontainer in ganz Bayern aber sehr groß ist, sind die Termine bis einschließlich 2004 bereits ausgebucht.

## Neuer Leitfaden für Brandschutz- erziehung an weiterführenden Schulen

Unterstützt wurde das für die Brandschutzerziehung zuständige Fachreferat 6 des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterfranken den Fachbereich „Brandschutzerziehung“ des Landesfeuerwehrverbandes Bayern bei seinem Tagesseminar am 12. April 2003 an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg. Hierbei wurde das neue Konzept der Brandschutzerziehung in den Haupt- und Realschulen, welches sich an den neuen Lehrplänen orientiert, vorgestellt. Bei der Überlegung, welche Themen in den Schulen behandelt werden sollen, bildet immer der jeweilige aktuelle Lehrplan die Grundlage. Das Ziel ist es, das im Kindergarten bzw. in der Vor- und Grundschule erworbene Wissen zu vertiefen und insbesondere im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes zu erweitern. Die Feuerwehr möchte so die Schüler unterstützen, in der Welt der Erwachsenen zu bestehen.

Zur Zeit ausgearbeitet wird ein Konzept zur Brandschutzerziehung für Menschen mit Behinderung. Michael Langenhorst (Freiw. Feuerwehr Eisingen) stellte den aktuellen Stand vor. Bisher hat sich herausgestellt, dass bereits das Kennenlernen der Feuerwehr ein großer Erfolg ist, wenn dabei Berührungängste abgebaut werden. „Betreutes Wohnen wird immer wichtiger, so dass künftig sich jede Feuerwehr sich mit der Thematik beschäftigen sollte“, so Michael Langenhorst.

Olaf Möller, Spiel- und Theaterpädagoge aus Hildesheim begeisterte die Seminarteilnehmer mit seinem Workshop „Einführung in das Spiel mit Handpuppen“. Mit „Luci“ seiner Handspielpuppe löferte er das Geheimnis eines lebendigen Puppenspiels und klärte Fragen: „Wie kann ich den Zauber, der in meiner Puppe wohnt, freisetzen?“. Er zeigte Tipps und Tricks zur Handspielpuppe „Fix“, die in Bayern zur Brandschutzerziehung verwendet wird.

Pfarrer und Notfallseelsorger Hanjo v. Wietersheim (Wiesenbronn), schulte die Teilnehmer im Umgang mit brandbeteiligten Kindern am Brandort. Kinder, die Zeugen von Bränden werden, erleiden häufig ein psychisches Trauma, auch wenn sie selbst keine schwerwiegenden körperlichen Schäden davontragen.

„Mit der nächsten Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes erhält die Feuerwehr die rechtlich abgesicherte Grundlage zur Durchführung der Brandschutzerziehung, so wie es in anderen Bundesländern bereits erfolgt ist.“, so Herbert Steiner. Vorgesehen ist die Ergänzung des Artikel 4 „Aufgaben der Feuerwehr“, jedoch waren sich die Seminar-Teilnehmer einig, wäre eine Ergänzung des Artikel 1 „Pflichtaufgaben der Gemeinden/Städte“ besser, da hiermit u.a. die Kostenfrage eindeutiger geklärt ist.

Ab dem nächsten Jahr wird es auch einen zweiten Lehrgang „Brandschutzerziehung“ an der Staatlichen Feuerweherschule geben, da hier eine sehr hohe Nachfrage besteht. Stellv. Schulleiter Siegfried Birn stellte den Stundenplan dieses Lehrganges ausführlich vor.

## Personelles

In den Dienstversammlungen bestätigten die örtlichen Feuerwehrkommandanten die Kreisbrandräte:

Peter Bulheller (Lkr. Bad Neustadt),  
Josef Jüngling (Lkr. Haßberge) und  
Roland Eckert (Lkr. Kitzingen)

in ihren Ämtern.

Der Schulleiter der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg, Dipl.-Ing. Axel Häger wurde zum 1.4.2003 zum Baudirektor befördert.

Die Schriftleitung wünscht allen an dieser Stelle allzeit eine glückliche Hand bei all ihren Entscheidungen.

## Jugendarbeit

### Drogenpräventionsseminar

Drogenmißbrauch durch Jugendliche. Wie kann ich hier präventiv tätig werden?

Zu diesem Thema hat Stadtjugendwart Stefan Schmitt die Jugendwarte der Stadt und des Landkreises Würzburg am 19. März 2003 in das Gerätehaus des Löschzuges 4 Zellerau der FF Würzburg eingeladen.

Als kompetenten Referenten konnte er Hr. Müller von der Polizeiinspektion Würzburg Ost gewinnen, der auch in der Funktion als Schulverbindungsbeamte tätig ist.

In der Einleitung erklärte der Referent, in welchen Formen die Drogen heute im Umlauf sind und über welche Wege sie vertrieben werden.

Im Hauptteil des Vortrages wurden Wege aufgezeigt, wie man als Jugendwart damit umgehen kann, wenn man Kenntnis davon bekommt, dass ein Jugendlicher der Gruppe illegale Drogen besitzt oder konsumiert.

Vor allem ging es hier um die Stärkung der Persönlichkeit der Jugendlichen, damit diese genug Selbstbewußtsein entwickeln, um Drogen gar nicht erst anzunehmen oder auszuprobieren. Der Jugendwart sollte hier immer als Vorbild dienen und selbst mit gutem Beispiel vorangehen.

Im Anschluß an den Vortrag gab es noch eine interessante Diskussion zwischen den Teilnehmern und dem Referenten.

Für die Zukunft ist geplant auch die Feuerwehranwärter selbst in einem Seminar zu diesem Thema zu sensibilisieren.

**Florian Jaschinsky, FF Lengfeld**

## Termine

- 16.05.- **Landkreis Rhön-Grabfeld**  
19.05. 125 jähriges Gründungsfest der FF Heustreu
- 16.05.- **Landkreis Main-Spessart**  
19.05. 130 jähriges Gründungsfest der FF Birkenfeld
- 17.05. **Landkreis Rhön-Grabfeld**  
Bezirksentscheid im Bundeswettbewerb in NES
- 17.05.- **Landkreis Miltenberg**  
19.05. 40 Jahre Jugendfeuerwehr Mömlingen
- 17.05.- **Landkreis Main-Spessart**  
18.05. FF Neuhütten: Weihe des neuen Löschgruppenfahrzeug 16/12
- 24.05.- **Landkreis Aschaffenburg**  
25.05. 125jähriges Gründungsfest der FF Heinrichsthal
- 24.05.- **Landkreis Miltenberg**  
25.05. 125jähriges Gründungsfest der FF Watterbach
- 24.05.- **Landkreis Rhön-Grabfeld**  
25.05. 125 jähriges Gründungsfest der FF Eichenhausen
- 24.05. **Landkreis Main-Spessart**  
25 Jahre JF Burgsinn

**Änderungen vorbehalten!!!**

### 4. Mai 2003 - Unterfr. Verkehrssicherheitstag

Am Sonntag, 4. Mai 2003 findet in Bad Neustadt a. d. S. der unterfränkische Verkehrssicherheitstag statt. Im Stadtkern von Bad Neustadt warten viele Highlights auf die Besucher. Der Verkehrstag beginnt um 10 Uhr und wird gegen 17 Uhr ausklingen.

Damit Sie sehen, was alles geboten wird, und wo Sie dies alles finden halten wir unter folgender Internetadresse einen Flyer zum Download bereit:

[http://www.kfv-msp.de/bfv/flyer\\_sicherheitstag.pdf](http://www.kfv-msp.de/bfv/flyer_sicherheitstag.pdf)

Einen Eindruck was alles im vergangenen Jahr auf diesem Sicherheitstag in Lohr geboten war sehen Sie hier:

[http://www.kfv-msp.de/news/schwerpunkt/2002-07-14\\_verkehrssicherheitstag/bericht1.htm](http://www.kfv-msp.de/news/schwerpunkt/2002-07-14_verkehrssicherheitstag/bericht1.htm)

## Impressum:

### Herausgeber:

#### Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken e.V.

BFV-Vorsitzender:

Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Hench, Branddirektor

Leiter der Berufsfeuerwehr Würzburg

Hofstallstraße 3, 97070 Würzburg

Telefon: (0931) 309060 ; Fax: (0931) 3090639

### Layout und Redaktion:

#### Fachreferat 6 "Öffentlichkeitsarbeit"

Fachreferatsleiter Herbert Steiner, Brandmeister

Anne-Frank-Strasse 31, 63762 Großostheim

Telefon: (06026) 995486 ; Telefax: (06026) 995488 (privat)

Telefon: (06026) 948261; Telefax: (06026) 948260 (i.D.)

E-Mail: [Herbert.Steiner@t-online.de](mailto:Herbert.Steiner@t-online.de)

Jochen Kümmel

Walter Fleckenstein

Karl Vornberger

Peter Nies

Karl-Heinz Zang

KFV Main-Spessart

SFV Aschaffenburg

SFV Würzburg

KFV Miltenberg

FF Lengfeld